Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 19 (1901)

Heft: 156

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 156 XIX. Jahrgang. Bern, Montag, 29. April. 1901 Berne, Lundi, 29 avril. XIXme année. № 156

Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . » 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post abonniert werden.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
Suisse: un an . . fr. 6.
2e semestre . . » 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement aux offices postaux.
Prix du numéro 10 cts.

Feuille officielle suisse du commerce – Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.

Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: **Rudolf Mosse**, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: **Rodolphe Mosse**, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Rechtsdomizil (Domicile juridique). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Wirtschaftliche Lage Rumäniens (Schluss). — Aussenhandel Englands. — Litteratur. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

„ATLAS", Deutsche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Ludwigshafen a/Rhein.

Die Gesellschaft verzeigt folgende Rechtsdomizile:
Kanton Luzern. Herr Dr **Emil Grüter** in Luzern an Stelle des Herrn Ernst Zimmermann.
Kanton Tessin. Herr **Basilio Donati,** Advokat, in Lugano.
Kanton Wallis. Herr **Charles Patry** in Illarsaz.
Kanton Neuenburg. Herren **Pury & Cie,** Bankiers, in Neuenburg, an Stelle des Herrn Henri Bourquin. (D. 43)

Zürich, den 25. April 1901.

Der Bevollmächtigte für die Schweiz:
von Claparède.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister – I. Registre principal – I. Registro principale

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarberg.

1901. 24. April. Unter der Firma **Käsereigenossenschaft Frieswyl** hat sich, mit Sitz in Frieswyl, Gemeinde Seedorf, eine Genossenschaft gebildet, welche die bestmögliche Verwertung der verfügbaren Milch zur Gewinnung von Molkereiprodukten, sei es durch den Selbstbetrieb einer Käserei oder durch den Verkauf an einen Uebernehmer, bezweckt. Die Statuten datieren vom 27. März 1901. Die Genossenschaft beginnt mit der Eintragung derselben ins Handelsregister. Ihre Dauer ist unbestimmt. Mitglied der Genossenschaft ist, wer derselben bei der Gründung beigetreten oder später von der Hauptversammlung aufgenommen worden ist und die Statuten oder eine darauf Bezug nehmende Beitrittserklärung unterzeichnet hat. Die Mitgliedschaft wird verloren durch freiwilligen Austritt, der jedoch nur auf Schluss eines Rechnungsjahres und nach vorausgegangener dreimonatlicher Kündigung an den Vorstand erfolgen kann, Tod, Konkurs und Ausschluss. Das Genossenschaftskapital wird beschafft durch Stammanteile, von denen jeder Genossenschafter wenigstens zwei zu übernehmen hat, und soweit notwendig durch Anleihen. Der Wert eines Stammanteiles beträgt Fr. 50. Die Stammanteile sind unpfändbar. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen; die persönliche Haftbarkeit der Genossensafter ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: *a.* die Hauptversammlung; *b.* der Vorstand, bestehend aus dem Präsidenten, dem Kassier-Vicepräsidenten, dem Sekretär und zwei Milchfeckern. Der Präsident, bezw. der Vicepräsident, und der Sekretär führen je zu zweien die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft. Präsident ist Ernst Brunner, Albrecht's, in Frieswyl; Kassier-Vicepräsident: Adolf Brunner, Albrecht's, daselbst; Sekretär: Fritz Hofer, Lehrer, in Matzwyl. Milchfecker sind: Johann Jaberg, Sohn, in Frieswyl, und Ernst Balmer, Niklausen, in Wölflisried.

Bureau Frutigen.

23. April. Die Firma **Adolf Reichen** in Frutigen (S. H. A. B. vom 7. August 1887) ist infolge Verzichts des Inhabers erloschen.

25. April. Inhaber der Firma **Adolf Reichen zum Grand Hôtel & Kurhaus in Adelboden** ist Adolf Reichen-Rieder, Hotelier, in Frutigen. Natur des Geschäftes: Betrieb des Grand Hôtel und Kurhaus in Adelboden.

Bureau Interlaken.

26. April. Die Firma **Hotel & Pension Jungfraublick Alfred Ritschard** in Interlaken (S. H. A. B. Nr. 29 vom 28. Januar 1901, pag. 114) wird abgeändert in **Hotel de l'Europe Alfred Ritschard.** Natur des Geschäfts: Hotelbetrieb für das ganze Jahr.

26. April. Die Firma **Katharina Feuz** in Grindelwald (S. H. A. B. Nr. 353 vom 28. Dezember 1898, pag. 1468) ist wegen Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Bureau Langnau (Bezirk Signau).

24. April. Die Firma **Hermann Weil-Walch** in Langnau (S. H. A. B. Nr. 180 vom 1. Juni 1899, pag. 727) ist infolge Wegzugs des Inhabers nach Kirchberg erloschen.

24. April. Dio Generalversammlung der **Käsereigesellschaft Tiefenbach,** Genossenschaft, mit Sitz in Tiefenbach, Gemeinde Trubschachen, hat unterm 8. Februar 1901 am Platz des Adolf Zürcher auf unbestimmte Zeit als Präsident gewählt: Christian Mauerhofer, von Trub, im Blagbach zu Trubschachen, welcher kollektiv mit dem bisherigen Sekretär Alfred Fankhauser für die Genossenschaft die rechtsverbindliche Unterschrift führt.

Luzern — Lucerne — Lucerna

1901. 22. April. **Käsereigenossenschaft Eggerschwil,** mit Sitz in Nottwil (S. H. A. B. Nr. 257 vom 9. August 1899, pag. 1035). In der Genossenschaftsversammlung vom 4. Juni 1900 ist an Stelle des zurückgetretenen Jakob Studer als Aktuar gewählt worden: Benedikt Banz, von Hasle, in Nottwil.

22. April. Die Firma **Ch. Frey** in Luzern (S. H. A. B. Nr. 37 vom 20. Februar 1891, pag. 148 und dortige Verweisung) ist infolge Ablebens des Inhabers und Aufgabe des Geschäftes erloschen.

22. April. Die Firma **Dr. F. Welz Hirschapotheke** in Luzern (S. H. A. B. Nr. 244 vom 2. Oktober 1895, pag. 1016) hat ihr Domizil an die Pilatusstrasse 13 verlegt.

23. April. Inhaber der Firma **Jos. Kaufmann** in Luzern ist Josef Kaufmann, von Meienberg, in Luzern. Pferdehandel. Moosmattstrasse 5.

23. April. Die Firma **Joseph Vogel** in Luzern (S. H. A. B. Nr. 27 vom 27. Februar 1883, pag. 199) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über auf die Firma «Joseph Vogel».

Inhaber der Firma **Joseph Vogel** in Luzern ist Joseph Vogel, Sohn, von und in Luzern, welcher Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Joseph Vogel» übernommen hat. Tuch- und Kleiderhandlung. Pfistergasse 25.

24. April. Die Firma **J. Bucher-Rüttimann** in Luzern (S. H. A. B. Nr. 8 vom 24. Januar 1883, pag. 55) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen. Aktiven und Passiven gehen über auf die Firma «Bucher & Karthaus».

Theodor Bucher-Bucher, von Hergiswil (Nidwalden), in Horw, und Otto Karthaus, von Oerlikon (Zürich), in Luzern, haben unter der Firma **Bucher & Karthaus** in Luzern eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 2. April 1901 begonnen und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «J. Bucher-Rüttimann» übernommen hat. Die Firma erteilt Prokura an Emilie Bucher, von Hohenrain, in Luzern. Weinhandlung, Schlossberg, Zürichstrasse 68.

24. April. Inhaber der Firma **J. Schmid-Seiler** in Weggis ist Jean Schmid, von Hitzkirch, in Weggis. Hotel und Pension Schloss Tanzenberg-Hertenstein, bei Weggis.

26. April. Eduard Felder, Josef Felder und Nina Felder-Hengartner, Ehefrau des letztern, alle von Schüpfheim und wohnhaft in Luzern (Eduard Felder verlegt seinen Wohnsitz von Schüpfheim nächstens nach Luzern), haben unter der Firma **E. Felder & Cie** in Luzern eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 26. April 1901 ihren Anfang nahm. Eduard und Josef Felder sind unbeschränkt haftende Gesellschafter, Nina Felder ist Kommanditärin mit dem Betrage von Fr. 10,000 (Franken zehntausend). Baugeschäft. Waldstätterstrasse.

Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

1901. 26. April. Inhaber der Firma **A. Walz** in Waldstatt ist Anton Walz, von Saulgau (Württemberg), wohnhaft in Waldstatt. Natur des Geschäftes: Brauerei- und Hotelbetrieb. Geschäftslokal: Bad Säntisblick.

26. April. Die Firma **J. Schiess** in Herisau (S. H. A. B. Nr. 223 vom 8. August 1896, pag. 920) ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Firma «Wittwe Schiess» in Herisau.

26. April. Inhaberin der Firma **Wittwe Schiess** in Herisau ist Witwe Karolina Schiess-Rieder, von und in Herisau. Natur des Geschäftes: Wirtschaft und Möbelhandlung. Geschäftslokal: Bachstrasse, z. Taube. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «J. Schiess» in Herisau.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1901. 22. April. Die Firma **Karl Berger** in Davos-Platz (S. H. A. B. vom 11. Juni 1900, pag. 871) ist infolge Verkaufes des Geschäftes erloschen.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1901. 26. April. Aus dem Vorstand der Genossenschaft unter der Firma **Konsumverein Spitz & Umgebung,** mit Sitz in Spitz bei Romanshorn (S. H. A. B. Nr. 145 vom 28. April 1899, pag. 583), ist Reinhart Bär als Kassier ausgetreten; an seine Stelle wurde als Kassier gewählt: Jakob Schoop, Gemeinderat, von Romanshorn, in Spitz, welcher befugt ist, namens der Genossenschaft einzeln die rechtsverbindliche Unterschrift zu führen.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Bellinzona.

1901. 23 aprile. Proprietario della ditta individuale **Arnaboldi Carlo,** in Bellinzona, è Carlo Arnaboldi, fu Giuseppe, di Cucciago (Italia), domiciliato in Bellinzona. Genere di commercio: Fabbrica di mobili di lusso.

23 aprile. La ditta **Casasco Giovanni,** in Giubiasco (F. u. s. di c. del 9 aprile 1891, n° 82, pag. 338), viene cancellata d'officio per cessazione di commercio e partenza del titolare.

23 aprile. La ditta **Catterina Mallè-Passeri,** in Bellinzona (F. u. s. di c. del 28 febbraio 1883, n° 28, pag. 209), viene cancellata d'officio pel decesso della titolare.

23 aprile. La ditta **Borsa Antonio,** in Montecarasso (F. u. s. di c. del 22 maggio 1883, n° 74, pag. 593), viene cancellata d'officio pel decesso del titolare.

25 aprile. La ditta in nome collettivo **Bunioli e Sottoperra,** in Bellinzona (F. u. s. di c. del 1° maggio 1893, n° 108, pag. 435), viene cancellata ad istanza dei titolari per scioglimento spontaneo della società.

Giuseppe Bunioli, fu Vincenzo, di Legnago (Italia), domiciliato in Bellinzona, continua l'azienda commerciale assumendo l'attivo e passivo della cessata ditta, sotto la ragione individuale **G. Bunioli,** in Bellinzona. Genere di commercio: drogheria e farmacia.

Ufficio di Faido.

24 aprile. La società in accomandita **Hermann Schulthess e Comp.,** in Lavorgo (F. u. s. di c. del 17 giugno 1899, nº 200, pag. 807), viene cancellata in seguito a liquidazione e cessione del commercio alla nuova «Società Anonima Cave Granitiche già Hermann Schulthess e Comp. in Lavorgo».

24 aprile. Il giorno 10 aprile 1901 è stata costituita sotto la ragione sociale **Società Anonima Cave Granitiche, gia Hermann Schulthess e Comp. in Lavorgo,** una società anonima con sede in Lavorgo, avente per iscopo l'esercizio di cave di granito per un tempo indeterminato. Il capitale sociale è di fr. 100,000, centomila, diviso in 1000 (mile) azioni al portatore di fr. 100 (cento) ciascuna. Le convocazioni dell'assemblea generale saranno pubblicate nel foglio ufficiale svizzero di commercio, e sul foglio officiale del cantone Ticino. A presidente del consiglio d'amministrazione venne nominato l'ingegnere Romualdo Nisoli, da Grono suo domicilio, direttore Hermann Schulthess, da Kussnacht, domiciliato a Lavorgo, i quali hanno la firma sociale e firmeranno individualmente.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aigle.

1901. 24 avril. Le chef de la maison Vve **Elise Rittener,** à Leysin, est Marie-Elise, fille de Théodore-Vincent Ogney, veuve de Emile-Louis Rittener, de Château-d'Oex, domicilié à Leysin. Genre de commerce: Epicerie, mercerie, lainage et poterie. Bureau: Leysin-village.

Bureau de Vevey.

24 avril. La raison **Ormond,** à Vevey (F. o. s. du c. des 19 novembre 1892, nº 243, page 979; 4 juillet 1896, nº 187, page 776, et 26 décembre 1898, nº 351, page 1461), est éteinte par suite du décès de son chef. L'actif et passif de la maison sont repris par Marie-Marguerite, fille de Louis-Adolphe Renet, veuve de Michel-Louis Ormond, de La Tour-de-Peilz, domicilié à San Remo, sous la raison sociale **Ormond.** Genre de commerce: Fabrication de cigares. Manufacture et bureaux: Rue des Bains, à Vevey. Le chef de la maison «Ormond» donne procuration à Charles Delafontaine, de Corsier, Jules Baron, de La Tour-de-Peilz, Jean Jaques Schatzmann, de Windisch, et Amédée-Eugène-Georges Rigot, des Eaux-Vives (Genève) et Coppet, tous domiciliés à Vevey. La signature collective de deux des fondés de procuration engage la maison.

25 avril. La raison **Ls Dériaz,** à Vevey (F. o. s. du c. des 30 septembre 1885, nº 97, page 630, et 2 décembre 1898, nº 329, page 1368), modifie son inscription en ce sens qu'elle n'a plus pour enseigne: «A la Case de l'Oncle Tom». Genre de commerce: Epicerie. Magasin: Rue de la Poste, nº 5, à Vevey.

Wallis — Valais — Vallese

Bureau de St-Maurice.

1901. 25 avril. Le chef de la maison **Ig. Chapelay,** à Champéry, est Ignace Chapelay, de et à Champéry. Genre d commerce: Boulangerie, épicerie et boucherie. Bureau: à Champéry.

Genf — Genève — Ginevra

1901. 25 avril. Dans son assemblée générale tenue le 29 mars 1901, la société anonyme dite **Compagnie suisse du Gaz aérogène, système van Vriesland,** ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 23 octobre 1899, page 1335, et du 31 octobre 1899, page 1366), a désigné comme administrateurs A. M. Cherbuliez et Edouard de Charrière, domiciliés à Genève, en remplacement de F. Hässig et J. Gignoux, démissionnaires.

25 avril. La raison **Paul Maerky,** à Genève (F. o. s. du c. du 8 octobre 1897, page 1037), est radiée ensuite de l'association ci-après contractée.

Les suivants: Pierre-Paul Maerky, d'origine argovienne, domicilié au Grand-Lancy, et Ernest-Hermann Arnold, d'origine allemande, domicilié à Genève, ont constitué à Genève, sous la raison sociale **Paul Maerky et Arnold,** une société en nom collectif qui a commencé le 1er janvier 1901. Genre d'affaire: Graveurs-décorateurs-ciseleurs. Locaux: 9, Place du Molard.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Wirtschaftliche Lage Rumäniens.

(Bericht des schweiz. Konsuls in Galatz, Hrn. Hans Rychner, über das Jahr 1900.)

II (Schluss).

Getreide. Mit Ausnahme von Raps, welcher angesichts der guten Ueberwinterung schon im Januar zu bedeutenden Transaktionen führte, war der Export im Frühjahr 1900 recht schleppend und wenig nutzenbringend.

Die von 1899 gebliebenen Vorräte waren klein und konnten dafür bei der grossen Konkurrenz teilweise recht gute Preise erzielt werden, speciell was den Artikel Rotmais und Cinquantine betrifft.

Die Rapsernte entsprach zwar den gehegten grossen Erwartungen nicht ganz, fiel aber doch gut aus und ergab bei einem Totalanbau von 249,434 ha ein Ergebnis von 2,715,303 hl, resp. 10,9 hl per ha.

Der Artikel war grossen Preisschwankungen unterworfen und effektive Ware konnte eine gewisse Zeit lang nur mit Verlust verkauft werden, trotzdem die Chancen für eine Preissteigerung auf der Hand lagen und die Kaufleute nur die Berichte über die Ernteaussichten der übrigen Raps produzierenden Länder zu verfolgen gebraucht hätten, um viel Geld zu verdienen. Statt die Ware zu halten, drängte alles zum Verkauf, und erst am Schlusse, als es sich herausstellte, dass Rumänien die Konkurrenz von fremdem Raps nicht zu befürchten hatte, wollte man von der günstigen Kunjunktur profitieren, aber leider war nur noch wenig unverkaufte Ware im Lande. Man bezahlte für Navettes Fr. 19, 21. 50, 24 und 26 und für Colzo Fr. 20, 21, 23, 26 bis 28, per 100 kg franko Magazin, Schlepp Galatz-Braila.

Der günstige Saatenstand der übrigen Getreidegattungen liess auf eine sehr grosse Weizen-, Roggen- und Gersten-Ernte hoffen, leider blieb das Resultat viel hinter den gehegten Erwartungen zurück; Rumänien musste sich mit einer Mittelernte begnügen.

Bei einem Totalanbau von 4,222,739 ha zeigten sich folgende Ergebnisse: Weizen 19,897,406 hl auf 1,589,986 ha, 12,5 per ha, Mais 24,220,000 hl auf 1,760,220 ha, 13,7 per ha, Roggen 2,109,924 hl auf 164,299 ha, 12,8 per ha, Gerste 5,136,201 hl auf 439,735 ha, 11,7 per ha, Hafer 3,060,172 hl auf 254,831 ha, 12 per ha, Leinsamen 93,567 hl auf 13,240 ha, 6,9 per ha, Bohnen 125,670 hl.

Weizen. Die Qualität war schön in der Moldau und den Prutgegenden, ziemlich gut im Distrikte Braila und teilweise gering in der übrigen Walachei. Prima hochroter Ausstichweizen wurde mit Fr. 15 bis 15. 25 per q franko Lager Braila-Galatz bezahlt, später giengen die Preise auf Fr. 14. 75, 14. 25 und 14 zurück, um am Schlusse wieder auf Fr. 14. 50 zu steigen.

Die Schweiz kaufte viel Ware von Rumänien, der grösste Abnehmer war aber Italien, das unsere Weizen ohne Muster und nur mit Garantie eines gewissen Naturalgewichtes per Hektoliter (kg 80-81, 79-80, 78-79) und eines Minimalgehaltes von fremden Körpern von 1—3 % kaufte und im Verhältnis die besten Preise bezahlte. Der Weizen-Export nach Belgien und Deutschland war schleppend, Holland kaufte wie immer 10 % zu Preisen, die selten einen Nutzen lassen. Frankreich war ein schwacher Kunde, dagegen konnten grössere Verkaufe nach Spanien abgeschlossen werden.

Roggen. Die Qualitäten sind sehr gut ausgefallen, und es zeigten sich Partien, die ein Naturalgewicht von 78—79 kg per hl aufwiesen, was selten vorkommen soll. Die Herrschaftsware wog im Durchschnitt 74—75 kg per hl und die Preise variierten zwischen Fr. 7. 75—8. 75 per hl. Die Bauernware war punkto Korn und Farbe ebenfallls schön, wog aber nicht über 72—73 kg und wurde mit Fr. 7. 40—7. 75 bezahlt. Holland zeigte sich als grosser Abnehmer für die schweren Helmapartien, und Deutschland kaufte mehr die Bauernware.

Auch Spanien und Italien importierten etwas rumänischen Roggen.

Gerste. Der Export war sehr schwierig und speciell Braugerste konnte nur zu niedrigen Preisen verkauft werden. Für Futtergerste war die Nachfrage ziemlich gross, doch waren die hiesigen Forderungen zu hoch und ein regelmässiges Geschäft konnte sich nicht entwickeln.

Für Brutto- resp. Futtergerste erhielt man anfangs Fr. 6 per hl, dann fiel der Preis auf Fr. 5. 50 bis 5. 75 und schliesslich auf Fr. 5. 25, um am Schluss der Campagne wieder auf Fr. 5. 40—5. 50 zu steigen. Braugerste wurde im August-September zu Fr. 8. 60—8. 75 gehandelt und die Preise fielen nachher auf Fr. 6. 80—6. 75 per hl, ohne sich erholen zu können.

Hafer. Die diesjährigen Qualitäten waren zu gering und passten nicht für den Export.

Mais. Die neue Ernte ist sehr gut ausgefallen in der Walachei, dagegen war dieselbe schwach in der Moldau und den Prutgegenden. Entgegen der bisherigen Praxis wurde diesen Spätherbst der Versuch gemacht, Neumais zu verladen, trotzdem der Mais saisongemäss feucht oder, besser gesagt, nass war. Die Versuche missglückten und sollen einige Brailaer Exportfirmen viel Geld verloren haben, weil die exportierte Ware teilweise erhitzt und verdorben im Auslande ankam und Anlass zu Vergütungen für Qualitätsdifferenzen von Fr. 2—8 per Sack ergaben.

Neuer Cinquantine wurde mit Fr. 11—12 per 100 kg bezahlt, Neumais mit Fr. 7. 50—8. 70 und neuer Rotmais mit Fr. 9. 25—10.

Wein. Die Ernte war quantitativ und qualitativ vorzüglich, und die Preise variierten je nach der Lage zwischen Fr. 8 und Fr. 15 per hl. Zu solchen Preisen war die Schweiz immer starker Abnehmer, was dieses Jahr nicht der Fall war, da sie selbst eine noch selten dagewesene Ernte hatte. Infolge der Krisis sind noch grosse Bestände unverkauft und harren auf Käufer, und wenn der Export nicht eingreift, dürften die Preise noch mehr fallen.

Frachten. Die Seefrachten waren im Jahre 1900 vielen Schwankungen unterworfen und erreichten im September ihren Höhepunkt, resp. den Satz von 22 Schilling per Tonne, wodurch der Getreide-Export ungemein erschwert, teilweise sogar unmöglich wurde. Von 22 Schilling fiel die Fracht plötzlich im Oktober auf 14 Schilling und dem Handel wurde dadurch die Gelegenheit geboten, noch ein bedeutendes Herbstgeschäft mit dem Auslande in Fluss zu bringen.

Die genaue Bewegung der Seefracht war wie folgt:

	England	
	Antwerpen - Rotterdam	Mittelmeer
	S	Fr.
Februar	12/— bis —/—	12. — bis —. —
März	11/6 „ 11/9	11. 25 „ 12. 25
April	10/— „ 11/—	12. — „ —. —
Mai	12/— „ 15/—	10. — „ 14. —
Juni	14/— „ 16/6	14. — „ —. —
Juli	14/— „ 16/—	14. — „ 15. —
August	16/— „ 19/6	16. — „ 17. 25
September	19/— „ 22/—	18. — „ 19. —
Oktober	17/— „ 14/—	19. — „ 16. —
November	13/6 „ 15/—	13. 50 „ 15. —
Dezember	14/6 „ 15/—	15. — „ 14. 50

Versicherungswesen. Das abgelaufene Jahr schliesst für die drei im Kartell arbeitenden Aktiengesellschaften «Dacia Romania», «Nationala» und «Generala» trotz der sehr bedeutenden Feuerschäden mit einem ziemlich beträchtlichen Gewinn. Die Feuerprämien wurden beträchtlich erhöht, in manchen Städten, wie Galatz, Braila, etc., beinahe verdoppelt, schwächere Risiken, sowie ganze Strassen, die durch ihre Agglomeration und vielen Holzbauten einem Brande starken Vorschub bieten, von der Versicherung ganz ausgeschlossen. Die Hagel- und Transportbranchen lieferten sehr befriedigende Resultate, dagegen ist die Lebensversicherungsbranche durch die im Lande herrschende Misère stark zurückgegangen; neue Versicherungen wurden wenig abgeschlossen und viele alte kamen durch Nichteinzahlung und Rückkauf ausser Kraft.

Die beiden gegenseitigen Gesellschaften «Unirea» und «Universala» fristen ein trauriges Dasein, die letztere in eine Aktiengesellschaft umzuwandeln wurde erfolglos versucht.

Schiffahrt auf der Sulina-Mündung. Im Jahreslaufe 1900 verliessen die Donau 1101 Schiffe mit 1,252,509 Tonnengehalt, wovon 260 Schiffe mit 459,000 Tonnen engl. Provenienz, 154 Schiffe mit 243,000 Tonnen griechischer Provenienz, und nur 16 Schiffe mit 22,429 Tonnen deutscher Provenienz.

Die von der europäischen Donaukommission erhobenen Gebühren beliefen sich auf Fr. 1,687,220 gegenüber nur Fr. 1,400,000 in dem ominösen Vorjahre (1899).

Finanzwesen. Der unerwartete, überaus unglückliche Ernteausfall des Vorjahres hat Rumänien mitten in einer Epoche hoffnungsvoller Entwicklung wie ein Blitzschlag aus heiterem Himmel getroffen und nicht nur auf einmal die ganze volkswirtschaftliche Entwicklung zum Stillstande gebracht, sondern durch ein unglückseliges Zusammentreffen von politischen Ereignissen und ökonomischen Verhältnissen im Auslande den rumänischen Staat und hiedurch mittelbar auch das Land in grosse finanzielle Schwierigkeiten gebracht.

Zu Beginn der durch die Missernte entstandenen agrikolen und kommerziellen Krisis war eine teilweise Hülfe noch möglich, indem die deutschen Finanzkreise nicht abgeneigt waren, trotz knappem Geldstande, der hiesigen Regierung durch ein Anleihen zu annehmbaren Bedingungen die Mittel zur Konsolidierung der schwebenden Schuld von damals ca. 65 Mill. und zur Deckung des Budgetausfalles, zu verschaffen. Leider kam der Abschluss dieses Anleihens nicht zu stande. Während das Deficit sich ohne Unterlass steigerte, wurden die zur Deckung der laufenden Ausgaben und zur Weiterführung kontraktlich bedungener Arbeiten nötigen Summen durch ununterbrochene Ausgabe von Schatzbons bis zur Höhe von über 100 Mill. und durch kurzfristige Darlehen der Nationalbank, Depositenbank und anderer Bankinstitute aufgebracht, so dass alle flüssigen Barmittel dem Handel und der Industrie entzogen werden mussten. Die Konsolidierung der schweben-

den Schuld erfolgte später durch ein in 5 Jahren amortisierbares Anleihen. Da Zahlen sprechen, folgt nachstehend eine Vergleichung der Kurse zu Ende der Jahre 1899 und 1900:

	1899 Lei	1900 Lei
5 % rum. Rente 1881/88	98	90
do. 1892/93	97	89
do. 1889	81	74½
4 % do. 1890/94	86	76
do. 1896/98	88	67½
Credit foncier rural 5 %	92	91
do. 4 %	77½	74⅝
Urban Bucarest . . .	85½	77.40

	1899 Lei	1900 Lei
Urban Jassy	82½	78½
Nationalbank	2500.—	2340.—
Agricolbank	330	297
Escomptbank	275	206
DaciaRomania (Gesellschaftsanteile)	415	388
Nationala (Gesellschaftsanteile)	420	390

Die durch die Missernte ungemein geschwächte Kaufkraft des Bauernstandes einerseits, die Massenauswanderung der aller Existenzmittel beraubten Juden andererseits ohnehin hart getroffene Kaufmannsstand, der mit grossen, nicht verkäuflichen Warenvorräten versehen war, hatte nunmehr auch mit der Einschränkung, ja fast vollständigen Entziehung der in- und ausländischen Kredite zu rechnen, so dass nur die bestfundierten und gut geleiteten Firmen diese ungewohnten Schwierigkeiten überwinden konnten, während der Zusammenbruch aller weniger gut situierten Geschäfte ein natürliches Ergebnis dieses Umstandes war. Verschärft wurde dieser Zustand der allgemeinen Stagnation und teilweisen Verarmung durch die inzwischen eingetretenen politischen Wirren, aus denen die heute noch unbeendigten Kriege in Süd-Afrika und China hervorgegangen sind. Der Zinsfuss gieng überall in die Höhe, derjenige der Nationalbank, welcher anno 1899 successive auf 9 % stieg, blieb das ganze Jahr über unverändert. Die Devisen-Kurse schwächten sich aber gleich nach Jahresbeginn ab und Check Paris fiel von Fr. 106 auf Fr. 101—101½, um am Jahresschluss mit 102 zu schliessen.

Die Krisis hatte im Frühjahr ihren Kulminationspunkt erreicht und man hoffte allgemein, dass mit der zu gewärtigenden günstigen Ernte das Land sich wieder erholen werde. Leider haben sich diese Hoffnungen nicht erfüllt. Das Budget ist noch nicht aequilibriert und die Staatspapiere, Boden-Kreditpapiere und Aktien standen deshalb zu Ende des Jahres 1900 tief im Kurse, wie aus der vorstehenden Liste ersichtlich ist.

Durch das vollständige Stocken der Bauthätigkeit im ganzen Lande war der inländische Konsum an Bauhölzern so gering und infolge dessen die Holzpreise so gesunken, dass ein reger Export nach dem Orient, Deutschland und selbst Holland stattfand; doch ist dieser Export, so erfreulich er für den Exportausfall am Getreide ist, kein dauernder, da bei gebesserten inneren Verhältnissen die Preise wieder in die Höhe schnellen müssen und zum Export keine Charge mehr lassen werden.

Auf den andern industriellen Gebieten ist ein bedeutender Aufschwung zu verzeichnen. In erster Reihe steht die Petroleumausbeute und -Raffinerie, welche, obschon das von der Regierung mit dem Konsortium Rockefeller und der Discontogesellschaft verhandelte 100 Millionen Geschäft nicht zu stande gekommen ist, dennoch ansehnliche erfreuliche Fortschritte zu verzeichnen hat, für welche aus- und inländische Kapitalisten ein sehr reges Interesse zeigen.

Bei dem ungeheuren unerschöpflichen Petroleum-Reichtum der anerkannt vorzüglichen Qualität und der geographisch günstigen Lage des Landes ist dieser Industrie eine schöne Zukunft und grosser Export zu prognosticieren.

Auch der Export in Stein- und Seesalz hat im letzten Jahre bedeutend zugenommen, nachdem es der Regierung gelungen ist, den Salzkontrakt mit Serbien zu erneuern und in der Türkei, Bulgarien und andern Ländern neue Absatzgebiete zu gewinnen.

Einen zweifelhaften Erfolg erzielten die Zuckerfabriken, wenn dieselben auch ihren Aktionären, geschützt durch hohen Zoll, reichen Gewinn abwarfen. Der Nationalwohlstand wird durch dieselben sehr wenig gehoben, denn weil karteliiert, kaufen dieselben die Rüben nur zu sehr gedrückten Preisen und verarbeiten dabei noch ausländische zollfrei eingeführte Melasse. Trotz aller Prämien kam es zu keinem nennenswerten Export.

Gerade so prekär ist die Lage der Spiritus- und Glasfabrikation durch die geschwächte Kundschaft des Landes geworden.

Viel versprechend für die Zukunft sind auch die neuen Minen-Unternehmungen, allen voran die Steinkohlen-Minen, welche bei der Bahn-Verwaltung und vielen inländischen Fabriken schon eine gesicherte Kundschaft haben und gewiss mit der Zeit in die Lage kommen werden, für den Export zu produzieren.

Die Saatenberichte aus dem ganzen Lande lauten äusserst günstig; ausserdem stehen der rumänischen Viehzucht durch die von Oesterreich bewilligte Einfuhr von Schweinen und Hornvieh und durch die bevorstehende Gründung einer englischen Fleischkonserven-Fabrik in Braila bessere Zeiten in Aussicht.

Es ist nun anzunehmen, dass die Beendigung der überseeischen Kriege einen Rückgang des Zinsfusses zur Folge hat und dass die Kreditverhältnisse sich wieder freundlicher gestalten werden. Zumal wenn die zu erwartende Ernte hält, was sie verspricht.

Aussenhandel Englands.

März.

	1900 £	1901 £		Differenz gegen 1900 £
Einfuhr				
Lebende Tiere	2,264,163	2,074,794	—	189,369
Nahrungsmittel:				
a. zollfrei	39,066,640	45,744,372	+	6,677,732
b. zollpflichtig . .	6,870,430	6,469,911	—	400,519
Tabak	1,111,304	1,051,758	—	59,546
Metalle	7,734,185	7,529,006	—	205,179
Chemische Produkte und Farbwaren	1,765,505	1,834,788	+	69,283
Oele	2,662,263	2,708,151	+	45,888
Rohstoffe für die Textilindustrie	24,053,429	24,707,224	+	648,795
Andere Rohstoffe . . .	12,891,841	11,157,805	—	1,234,036
Fabrikate	24,469,481	23,945,272	—	524,209
Andere Artikel	4,462,278	4,492,953	+	30,675
Poststücke	342,017	405,398	+	63,381
Total .	**127,198,536**	**132,121,432**	+	**4,922,896**
Ausfuhr				
Lebende Tiere	185,436	127,162	—	58,274
Nahrungsmittel	2,858,046	3,055,210	+	197,164
Rohstoffe	8,858,933	7,867,068	—	991,915
Garne und Gewebe . .	27,757,346	27,197,733	—	559,613
Metalle u. Metallarbeiten	11,684,980	9,404,514	—	2,280,466
Maschinen	4,764,901	4,259,209	—	505,692
Schiffe	1,194,918	3,572,456	+	2,377,538
Konfektion	2,531,748	2,894,506	+	362,758
Chemische und pharmaceutische Produkte . .	2,585,539	2,350,800	—	234,739
Andere Artikel	9,030,860	9,249,473	+	218,613
Poststücke	667,595	834,148	+	166,553
Total .	**72,120,352**	**70,812,279**	—	**1,308,073**
Wiederausfuhr	**16,724,128**	**16,218,120**	—	**506,008**
Totalausfuhr .	**88,844,480**	**87,030,399**	—	**1,814,081**
Mehreinfuhr .	**38,354,056**	**45,091,033**	+	**6,736,977**

Litteratur. E. Richard, Vorschläge zur Revision des Staatssteuergesetzes des Kantons Zürich, Zürich 1901. — Diese von der Zürcher Handelskammer beratenen und genehmigten Vorschläge enthalten neben dem Zürcher Material eine eingehende tabellarische Uebersicht der Steuergrundsätze und Steuerquoten sämtlicher schweizerischen und einiger ausländischen Gesetzgebungen. Seit dem Erscheinen von G. Schanz' fünfbändigem Werke über die Steuern der Schweiz, Stuttgart 1890, ist viel über den Charakter unseres Steuerwesens geschrieben und fast überall die Notwendigkeit von Reformen als dringend erkannt worden; aber dennoch ist über den zu beschreitenden Weg keine Einigung erzielt und der Wille zur That noch immer nicht in genügendem Masse erstarkt. Darum verdienen die Darlegungen auch über die Grenzen des Kantons Zürich hinaus sorgsame Beachtung. Wenn nicht in absehbarer Zeit die gründlichsten Steuerreformen zur Durchführung gelangen, so dürfte für unsere Finanzpolitiker nichts übrig bleiben, als ihr Augenmerk in erster Linie auf eine Einschränkung der Staatsausgaben zu richten.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Banque nationale de Belgique.

	18 avril. fr.	25 avril. fr.		18 avril. fr.	25 avril. fr.
Encaisse métall.	112,004,803	109,273,417	Circulat. de billets	586,953,470	589,802,020
Portefeuille .	480,956,964	482,918,326	Comptes-courants	70,270,944	69,841,440

Oesterreichisch-Ungarische Bank.

	15. April. Kronen	23. April. Kronen		15. April. Kronen	23. April. Kronen
Metallbestand .	1,183,372,569	1,191.962,930	Notencirkulation	1,312,309,040	1,306,617,460
Wechsel:					
auf das Ausland	59,986,841	59,914,947	Kurzfäll. Schulden	143,585,147	146,729,704
auf das Inland.	251,585,973	251,362,393			

Annoncen-Pacht: **Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.**

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces: **Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.**

VITZNAU am Vierwaldstätter See (Schweiz)

Hôtel – Vitznauer-Hof – Pension

Neuerbautes Hôtel I. Ranges. ◆ Eröffnung 15. Mai.

Mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, inmitten prächtiger und schattenreicher Parkanlagen am Seegestade. Geräumige, aussichtsreiche Veranden und Vestibüls. Centralheizung, elektr. Licht im ganzen Hause. 100 Betten. Personenaufzug. Seebadanstalt; Bäder und Douchen auf jeder Etage. Motor- und Ruderboote. Pensionspreis Fr. 6.50. Zimmer von Fr. 3 an, alles inbegriffen. (738)

Besitzer: **F. Michel & Sohn** *(bisher Restaurant „Tonhalle Zürich" und früher Grand Hôtel National).*

Privat-Heilanstalt „Friedheim"

in **Zihlschlacht** (Thurgau), nach den modernsten Anforderungen erweitert und eingerichtet zur Aufnahme von

Alkohol-, Morphium- und Nervenkranken,

die aus irgend einem Grunde **überwachungsbedürftig** sind

(1924) Besitzer u. Leiter: **Dr. Krayenbühl.**

Junger, tüchtiger Geschäftsmann, mit gangbarem Ladengeschäft, wünscht noch

Vertretungen

oder **Dépôt** absatzfähiger Artikel zu übernehmen und erbittet sich diesbezügliche Offerten sub **Z S 3018** an **Rudolf Mosse** in **Zürich.** (770)

The Anglo-Swiss Land and Building Co Ld, Lausanne-Londres.

MM. les actionnaires de la Anglo-Swiss Land & Building Co Ld sont convoqués en **assemblée générale ordinaire** pour le **mercredi, 8 mai 1901,** à **2 heures de l'après-midi,** 34, Rue de la Victoire, à **Paris.**

Ordre du jour:

Approbation des comptes de l'exercice 1900. (765)

Propositions diverses.

Le conseil d'administration.

● Téchnicien-Mécanicien. ●

Aurait l'occasion de s'intéresser dans fabrication avec tout nouveau système de machines brevetées.

Benéfices assurés, aurait toute la direction technique mais devra fournir références sur capacités et moralité. Ateliers et force motrice sont disponibles.

Adresser offres et références sous chiffres **H 2766 D** à l'agence **Haasenstein & Vogler,** à **Delémont.** (667)

Kursblatt des Berner Börsenvereins

erscheint mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage täglich.

Preis jährlich Fr. 7.

Abonnemente nehmen alle Postbureaux entgegen

Anglo-Swiss Condensed Milk Co., Cham.

Prospectus.

Ausgabe von 8000 neuen Aktien

zu 500 Franken,

mit Vorrecht der Subskription für die Herren Aktionäre.

Der Verwaltungsrat hat die Bedingungen für die von der Generalversammlung vom 13. April 1901 beschlossene Ausgabe von 8000 neuen Aktien zu Fr. 500 wie folgt festgesetzt:

1) Die Emission geschieht zum Nennwerte von Fr. 500.
2) Die Aktien datieren vom 1. Juli 1901, tragen die Nr. 40,001—48,000 und haben Dividendenberechtigung, beginnend mit der Dividende per 1. Mai 1902.
3) Die Einzahlung von Fr. 500. — per neue Aktie hat am 1. Juli 1901 zu erfolgen unter Rückgabe des Bezugsscheines und gegen Auslieferung des definitiven Aktientitels mit Coupons per 1. Mai 1902 und folgende.
4) Aktieninhaber, welche nicht rechtzeitig auf neue Aktien subskribieren oder die Einzahlung dafür nicht rechtzeitig leisten, können ihres Zeichnungsrechtes, bezw. ihres Anrechtes aus der Subskription zu Gunsten der Gesellschaft verlustig erklärt werden. Der Verwaltungsrat hat die nicht subskribierten Aktien, sowie solche, auf denen die Einzahlung nicht rechtzeitig geleistet worden ist, nach dem 20. Juli 1901 auf offenem Markte zum Tageskurse zu verkaufen.
5) Je **fünf** alte Aktien geben Anrecht zur Subskription auf **eine** neue Aktie. Für jede so subskribierte Anzahl neuer Aktien wird ein übertragbarer Bezugsschein ausgehändigt. Es können nur Anrechte von **5** alten Nummern oder vom Vielfachen dieser Zahl geltend gemacht werden.
6) Inhaber von **weniger als fünf alten Aktien** oder **einer nach Division durch 5 bleibenden Restzahl haben die Nummern dieser Aktien auf dem Subskriptionsscheine an separater Stelle anzugeben.** Sie erhalten hierauf zur Erleichterung der Vereinigung von fünf alten Aktiennummern durch freien Kauf oder Verkauf des betreffenden Benutzungsrechtes unter den Aktionären selbst eine entsprechende Zahl Anteilscheine, von welchen je fünf zur Geltendmachung des Anrechtes auf eine neue Aktie dem Hauptbureau in Cham bis **längstens 25. Juni 1901** einzureichen sind.
7) Die Aktien erlangen erst Stimmrecht, nachdem sie volleinbezahlt und die definitiven Titel ausgegeben sind.
8) Die Subskriptionen, wozu die nötigen Formulare vom **22. April 1901 an** bei dem Bureau der Gesellschaft in Cham, bei der Schweiz. Kreditanstalt, der Zürcher Kantonalbank und dem Schweiz. Bankverein in Zürich, beim Schweiz. Bankverein in Basel, bei der Kantonalbank von Bern in Bern, bei der Bank in Luzern und bei der Bank in Schaffhausen bezogen werden können, müssen **direkt** an das Hauptbureau der Gesellschaft in **Cham** gesandt werden unter Angabe der Nummern der alten Aktien, für welche das Subskriptionsrecht ausgeübt wird, und unter Angabe der Adresse des Aktionärs. **Die Nummern der alten Aktien, sowie die vollständige Adresse des Aktionärs sind korrekt und möglichst deutlich zu notieren.**
9) **Die Subskription wird am 1. Mai 1901 eröffnet und am Abend des 10. Mai 1901 geschlossen.**
10) Sollten gleiche Nummern alter Aktien zur Geltendmachung des Subskriptionsrechtes angemeldet werden, so wird den betreffenden Subskribenten davon Mitteilung gemacht, damit der rechtmässige Besitzer sein Anrecht geltend machen kann.

Cham, 16. April 1901.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident:
H. E. Streuli.

(710)

Bergbahn Lauterbrunnen-Mürren.

Die Aktionäre werden hiemit zur **ordentlichen Generalversammlung** auf **Mittwoch, den 15. Mai 1901, vormittags 10½ Uhr,** in das **Hotel Pfistern** in **Bern** einberufen.

Traktanden:

1) Abnahme des Geschäftsberichtes und der Rechnungen auf Bericht der Revisoren hin.
2) Beschlussfassung über Verwendung des Jahresergebnisses.
3) Neuwahl des Verwaltungsrates.
4) Wahl der Revisoren.
5) Umbau der Drahtseilbahnstrecke Lauterbrunnen-Grütschalp für elektrischen Betrieb und eventuell
6) Gewährung des hiefür nötigen Kredites (cirka Fr. 100,000).
7) Eingabe von Sterchi, Müller & Co. und Gurtner betreffend Frachtreduktion.
8) Unvorhergesehenes.

Gegen Ausweis über den Aktienbesitz können die Aktionäre die Stimmkarten, sowie Jahresbericht vom 6. Mai an bei

der **Spar- & Leihkasse** in **Bern,**
der **Berner Handelsbank** in **Bern,**
den Herren **Paul Blösch & Co** in **Biel,**
den Herren **Kaufmann & Co** in **Basel,**
beim **Schweiz. Bankverein** in **Zürich**

erheben. (766)

Bern, den 27. April 1901.

Der Verwaltungsrat.

Inserate für das « **Schweizerische Handelsamtsblatt** » sind **ausschliesslich** zu adressieren an ***Rudolf Mosse*** in **Zürich, Bern, Basel, St. Gallen, Schaffhausen** etc.

Banque hypothécaire suisse, à Soleure.

Sont sorties au tirage au sort pour être remboursées le **31 juillet 1901** les obligations suivantes de notre banque dont l'intérêt cesse de courir dès cette date:

Emprunt de 1890, série A.

N° 92, 95, 428, 431, 461, 474, 518, 617, 632, 644, 652, 674, 846, 858, 893, 903

Emprunt de 1891, série B.

N° 1043, 1063, 1205, 1223, 1382, 1409, 1524, 1582, 1586, 1610, 1615, 1670, 1833, 1870, 1929.

Emprunt de 1891, série C.

N° 2147, 2167, 2169, 2249, 2317, 2408, 2534, 2553, 2579, 2655, 2731, 2808, 2825, 2834, 2893.

Emprunt de 1892, série D.

N° 3003, 3065, 3110, 3116, 3123, 3259, 3270, 3494, 3589, 3672, 3738, 3789, 3869, 3948.

Ces obligations ainsi que les coupons d'intérêts de ces quatre emprunts sont payables le 31 juillet 1901:

à Soleure: à la **Caisse de la Banque hypothécaire suisse,**
» Bâle: **» » Banque commerciale de Bâle,**
» Berne: **» » Banque commerciale de Berne,**
» » » » Banque fédérale, société anonyme,
» Fribourg: chez MM. **Week, Aeby & Cie,** banquiers,
» Lausanne: **» » Ch. Masson & Cie,** banquiers,
» Zurich: au **Crédit suisse.**

Soleure, le 27 avril 1901.

(768) **Banque hypothécaire suisse.**

WEGGIS Vierwaldstätter See.

Hôtel & Pension Bellevue

ist für die

Frühjahrssaison

eröffnet.

Prospekte und Tarif zu Diensten.

Höflichst empfiehlt sich
(473) ***Oscar Michel.***

Erlenbach-Zweisimmen-Bahn.

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Dienstag, den 14. Mai 1901, nachmittags 2 Uhr, im Bären in Boltigen.

Traktanden:

1) Genehmigung des Geschäftsberichtes, sowie der Rechnungen und Bilanz per Ende 1900.
2) Vollmacht-Erteilung an den Verwaltungsrat über Abschluss eines Betriebsvertrages mit der Thunerseebahn.
3) Wahl der Rechnungsrevisoren und Suppleanten pro 1901.

Der gedruckte Geschäftsbericht kann bei der Direktion der Thunerseebahn in Thun bezogen werden. Die Stimmkarten werden am Sitzungstage von 12 Uhr an im Bären in Boltigen gegen entsprechenden Ausweis verabfolgt.

Zweisimmen, den 27. April 1901.

Namens des Verwaltungsrates,
(771) *Der Präsident:*
T. Christen.

Aktiengesellschaft

der Eisen- & Stahlwerke von Georg Fischer

in Schaffhausen.

In der am 15. April 1901 stattgefundenen Generalversammlung unserer Aktionäre wurde die

Dividende pro 1900 auf 7%

festgesetzt, so dass der Coupon Nr. 5 mit **mit 1. Mai l. J.** für die

alten Aktien Nr. 1—3000 mit **Fr. 70**

und für die

neuen Aktien Nr. 3001—4500 mit **Fr. 35**

eingelöst wird bei der

Tit. Bank in Zürich,
Tit. Bank in Schaffhausen
und auf unserm Bureau. (723)

Schaffhausen, den 20. April 1901.

Der Verwaltungsrat.

Das technische Bureau

von

W. Hübscher-Alioth, Solothurn (Schweiz)

liefert Pläne zu Bauten für Industriezwecke aller Art, unter anderem Parterre-Bauten für Färbereien, Bleicherei en etc., ohne jegliches Tropfen. (1630)

Beste Referenzen.

Buchdruckerei JENT Co in Bern. — Imprimerie *Jent & Cie* à Berne.